

Das traditionelle **Vorosterfeuer in Waldhof** konnte dieses Jahr wieder stattfinden.



Es war zwar sehr kalt, aber wenigstens trocken. So brannte das Feuer auch sofort schön an und wärmte so die Gäste ein wenig. Nach langer Corona-Pause war es mal wieder eine schöne Veranstaltung für unsere Waldhof-Siedlung.



So standen „neue“ und „alte“ Waldhöfer und auch Gäste aus Eschenstruth noch bis spät in die Nacht zusammen.

Da die Geschichte von Waldhof auch eine von Flucht und Vertreibung ist, haben wir einen Großteil der Einnahmen für Flüchtlinge in und aus der Ukraine gespendet. Ebenfalls haben wir die Spenden von Privatpersonen an die Ukrainehilfe Breidscheidt weitergeleitet. Herzlichen Dank an alle Spender.



Traditionell achtet die Siedlergemeinschaft auch auf Nachhaltigkeit. So gibt es bei unseren Veranstaltungen seit Jahren keine Kunststoffbecher/-teller und auch kein Plastikgeschirr mehr.

So entstand auch die Idee, einen „nachhaltigen“ Weihnachtsbaum anzuschaffen, der nicht nur wenige Wochen im Jahr steht und dann entsorgt werden muss.

Dank Karl-Werner wurde das Pflanzloch auch rechtzeitig fertig. Der Aushub war bei dem aus Bauschutt, Schotter und Steinerde bestehendem Untergrund eine echte Herausforderung.

Hoffentlich kommen die Wurzeln des Baumes mit dem „steinigen“ neuen Standort zurecht.

Vielen Dank an Karl-Werner für die tatkräftige Untertützung.



Danke auch an die Kulick-Brüder, die den Baum geholt und auch gleich Gartenerde mitgebracht haben. Mit dem Kipphänger und Muskelkraft haben wir den Baum in seinen neuen Standort „gleiten“ lassen.



Der Baum steht – hoffentlich geht er an.